

ANTRAG

Gremium: Bundeskongress

Beschlussdatum: 06.04.2024

Tagesordnungspunkt: 12.2 Leitantrag des Bundesvorstands

LANEU: Freier Handel für freie Menschen

Antragstext

1 Der Freihandel hat in Europa lange Tradition. Das erste Freihandelsabkommen
2 wurde im Jahr 1703 zwischen England und Portugal geschlossen. Heute herrscht bei
3 kaum einem anderen Thema unter Ökonom:innen ein so breiter Konsens wie beim
4 Thema Freihandel. In einer Umfrage stimmten 87,5 % der amerikanischen
5 Wirtschaftswissenschaftler:innen für eine Beseitigung von Handelshemmnissen und
6 Zöllen[1]. Denn Fakt ist: Freihandelsabkommen schaffen Wohlstand, Beschäftigung
7 und erhöhen den Lebensstandard der jeweiligen Staaten. Zusätzlich ist die
8 internationale Vernetzung von Volkswirtschaften einer der wichtigsten Garanten
9 für Frieden und Wirtschaftswachstum rund um den Globus. Daher sind wir JUNOS -
10 Junge liberale NEOS glühende Verfechter:innen des Freihandels. Doch die EU
11 bleibt in den letzten Jahren immer weiter hinter ihren Zielen zurück. Während
12 andere Staaten immer neue Freihandelsabkommen abschließen, wie etwa NAFTA (USA,
13 CAN & MEX) oder ASEAN China FTA, haben noch immer nicht alle EU-Staaten das
14 Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) ratifiziert. Auch ein Freihandelsabkommen
15 mit den MERCOSUR-Staaten wird seit 1995 verhandelt.[2] Anfang 2020 scheiterte es
16 am Widerstand Österreichs, das sich damals als einziger Staat dagegen
17 aussprach.[3] Diese kurzfristige und protektionistische Wirtschaftspolitik führt
18 zu Wohlstandsverlusten, zu höheren Preisen für Konsument:innen und bremst das
19 Wirtschaftswachstum.

Kein Veto bei Freihandel

21 Daher fordern wir JUNOS die Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips im Rat bei
22 der Ratifikation von Freihandelskommen der Europäischen Union. Stattdessen soll
23 eine verstärkte qualifizierte Mehrheit gem Art 238 (2) AEUV, also 72 % der
24 Mitglieder des Rates (20/27) die min. 65 % der Bevölkerung ausmachen, für eine
25 Ratifikation ausreichen. So kann verhindert werden, dass einzelne Staaten die
26 Unterzeichnung aus populistischen oder wahltaktischen Gründen verhindern können.

27 Sollte unsere Forderung nach einer EU-Regierung umgesetzt werden, so soll diese
28 die Kompetenz zum Aushandeln von Freihandelsabkommen haben.

29 Zudem sollen die Verhandlungen vor Freihandelsabkommen transparenter werden, um
30 so eine größere Akzeptanz der Bürger:innen der EU zu genießen. Ein solcher
31 Prozess ist auch essenziell, um die Wichtigkeit solcher Abkommen sichtbar zu
32 machen. Wie das konkret aussehen soll, ist im Beschluss *Demokratisierung der*
33 *europäischen Außenhandelspolitik* [\[4\]](#) beschrieben.

34 **Abbau von Handelshemmnissen**

35 Zu einer Freihandelspolitik, die den Wohlstand fördert, gehört auch der Abbau
36 tarifärer und nichttarifärer Handelshemmnisse, insbesondere im Agrarsektor.

37 Diese Barrieren behindern den (freien) Handel mit Drittstaaten und führen zu
38 künstlich hochgehaltenen Lebensmittelpreisen zu Gunsten der mächtigen EU-
39 Landwirtschaftslobby. [\[5\]](#) Durch eine gezielte Senkung können wir die
40 Wettbewerbsfähigkeit unserer Agrarproduzent:innen steigern und gleichzeitig
41 Verbraucher:innen einen besseren Zugang zu einer vielfältigen Auswahl an
42 qualitativ hochwertigen Produkten ermöglichen.

43
44 Auch die WTO spricht sich gegen Handelshemmnisse aus und setzt sich seit ihrer
45 Gründung 1994 für den Abbau dieser protektionistischen Maßnahmen ein. Diese
46 Vorschriften sind durch die Mitglieder der WTO (somit auch der EU bzw ihrer MS)
47 zu achten. [\[6\] Wir lehnen die laufende Unterminierung der WTO durch China und](#)
48 [leider auch die USA ab. Die WTO ist einer der wichtigsten Stützpfeiler für](#)
49 [globalen freien Handel und damit Wohlstand und Armutsbekämpfung auf der Welt.](#)
50 [Die Europäische Union sollte sich dafür einsetzen, die innere Organisation der](#)
51 [WTO zu reformieren, sodass Blockaden von Entscheidungsgremien, wie die](#)
52 [derzeitige, nicht mehr möglich sind, und soll im Rahmen ihrer diplomatischen](#)
53 [Arbeit Druck auf die USA ausüben, dass ihr Mandat im Appellate Body möglichst](#)
54 [rasch nachbesetzt wird.](#)

55 *Kamerun darf Orangensaft und Schokolade zollfrei exportieren, solange der*
56 *(finanzielle) Wert des Zuckers dieser Produkte nicht mehr als 30% beträgt. Damit*
57 *hat Kamerun einen Vorteil gegenüber ärmeren Nachbarn wie dem Tschad oder*
58 *Nigeria. Hier berechnet die EU nicht den Wert des Zuckers im Saft oder der*
59 *Schokolade, sondern das Gewicht. [\[7\]](#)*

60 Durch die Abschaffung eben dieser Barrieren schaffen wir nicht nur Wohlstand für
61 die Menschen in Europa, sondern auch für Menschen in ärmeren Ländern. Es ist
62 nicht zielführend, dass übermäßig subventionierte Lebensmittel aus der EU in

63 manchen Regionen der Erde günstiger sind als jene aus dem eigenen Land und
64 nachhaltig ist das erst recht nicht.

65 **Geistiges Eigentum weltweit schützen**

66 Um funktionierende Freihandelsabkommen zu fördern und Produktpiraterie zu
67 verhindern setzen wir uns für den Schutz des geistigen Eigentums weltweit ein.
68 Eine große Hürde für europäische Unternehmen ist die zunehmende
69 Produktpiraterie, die der europäischen Wirtschaft und der Innovation erheblich
70 schadet. Ein effektiver Schutz des geistigen Eigentums ist nicht nur für die
71 Innovationskraft der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung, sondern
72 auch für die Sicherung fairer Wettbewerbsbedingungen auf internationaler Ebene.
73 Das soll durch einen Handelsgerichtshof, ähnlich dem Internationalen
74 Strafgerichtshof, überwacht und auch durchgesetzt werden.

75 **Investitionsschutz**

76 Oftmals werden Unternehmer:innen durch unsachliche Maßnahmen im nicht-
77 europäischen Ausland benachteiligt, dies beinhaltet Eigentumsbeschränkungen,
78 zusätzliche Abgaben oder Ausübungs- bzw. Zugangsbeschränkungen. Im Rahmen jedes
79 Freihandelsabkommens soll auch ein Passus enthalten sein, der die getätigten
80 Investitionen vor staatlichen Interventionen schützt. Nur so kann der Handel
81 unter transparenten und fairen Bedingungen für alle Teilnehmer:innen des Marktes
82 gewährleistet werden.

83 **Wettbewerb statt Merkantilismus**

84 In den letzten Jahren wurde die weltweite Handelspolitik von einer
85 fehlgeleiteten Neuauflage des Merkantilismus geprägt. Wohlmeinende
86 vorausschauende Staatsbeamte verteilen freihändig Subventionen und andere
87 Begünstigungen an heimische Unternehmen, die man als sogenannte "national
88 champions" aufbauen möchte. Diese sollen dann weltweit mit den "champions"
89 anderer Staaten konkurrieren. Das ist eine kapitale Fehlentwicklung und Abkehr
90 von der Grundidee des Freihandels und des Vertrauens in den Mehrwert von freiem
91 Wettbewerb. Weder wissen Staaten, welche Branchen oder Unternehmen in Zukunft
92 erfolgreich sein werden, noch haben Staatsbedienstete bzw. Politiker den nötigen
93 Weitblick und "skin in the game" hierfür. Wir JUNOS – Junge liberale NEOS
94 stellen uns deswegen entschieden gegen diese Tendenz und setzen uns sowohl in
95 Österreich als auch der Europäischen Union und innerhalb der WTO für ein
96 strenges und restriktives Subventionsregime sowie eine Rückkehr zu den
97 Grundsätzen der freien Marktwirtschaft ein.

98 **Schutz der Umwelt durch Freihandelsabkommen**

99 Eine wichtige Ergänzung jedes Handelsabkommens ist ein Passus betreffend eine
100 Bepreisung von CO₂, entweder in Form von Emissionshandel oder durch eine
101 Besteuerung jeder ausgestoßene Tonne CO₂. Für Länder, die keines dieser beiden
102 Systeme implementieren, fordern wir CO₂-Zölle, die Ausgleichszahlungen für das
103 ausgestoßene CO₂ eines jeden importierten Produkts darstellen. Dies dient dazu,
104 das Klima zu schützen und einen Anreiz für nachhaltige Produktionsmethoden zu
105 setzen. Auch ein durch die CO₂-Bepreisung entstehender Nachteil für EU-
106 Unternehmen soll dadurch ausgeglichen werden. [\[8\]](#)

107 **Unser engster Partner: Verlassen aber nicht verloren**

108 Als Europäische Union müssen wir die Entscheidung der britischen Bevölkerung,
109 die Europäische Union zu verlassen, leider zur Kenntnis nehmen. Es ist
110 allerdings im Interesse sowohl Europas als auch des Vereinigten Königreichs,
111 dass Handelsbeziehungen möglichst reibungsfrei gestaltet werden. Wir fordern
112 sowohl die Europäische Union als auch das Vereinigte Königreich dazu auf, im
113 Rahmen des Windsor Frameworks den Freihandel zu priorisieren und alle möglichen
114 Barrieren abzubauen.

115 **Wohlstand schaffen, Freihandelsabkommen abschließen**

116 Um den Wohlstand in der Europäischen Union auszubauen, fordern wir das
117 Commitment für den Abschluss weiterer Freihandelsabkommen. Neben einem neuen
118 Anlauf für TTIP mit den Vereinigten Staaten, sollen auch mit den Großmächten
119 Volksrepublik China und Indien durch Freihandelsabkommen gemeinsame Regeln
120 sichergestellt werden, wobei konsequent der Grundsatz der Reziprozität gewahrt
121 werden muss.. Weiters sehen wir unter anderem große Chancen im Abschluss des EU-
122 Mercosur-Abkommens, sowie Verhandlungen mit den ASEAN-Staaten, Staaten auf dem
123 afrikanischen Kontinent und der Afrikanischen Union. Dadurch können
124 wohlstandsmindernde Handelshemmnisse abgebaut und der Wohlstand in Europa und in
125 anderen Kontinenten dieser Welt erweitert werden.

126 [\[1\]](#) Robert Whaples: *Do Economists Agree on Anything? Yes!* In: *The Economists'*
127 *Voice*. Band 3, Nr. 9, 17. Januar 2006, [ISSN1553-3832](#), [doi:10.2202/1553-3832.1156](#)
128 ([degruyter.com](#) [abgerufen am 11. Februar 2024]).

129 [\[2\]](#) Hartmut Sangmeister: *Zwischen Zustimmung und Ablehnung: Das Handelsabkommen*
130 *EU-Mercosur. Eine Zwischenbilanz*. Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin 2020, S.
131 3.

132 [\[3\]Kurz verlangt von EU-Kommission Neuverhandlung.](#) In: [faz.net](#). 12. Januar 2020,
133 abgerufen am 8. März 2024

134 [\[4\]https://junos.at/beschlusslagen/demokratisierung-der-europaeischen-](#)
135 [ausserhandelspolitik/](#) , abgerufen am 11.02.2024

136 [\[5\]https://lobbypedia.de/wiki/COPA-](#)
137 [COGECA#:~:text=COPA%2DCOGECA%20ist%20die%20einflussreichste,in%20der%20Europ%C3%](#)
138 [_](#)
[A4ischen%20Union%20bezeichnet.](#) , abgerufen am 08.03.2024

139 [\[6\]](#)
140 [https://web.archive.org/web/20120725021331/http://portal.wko.at/wk/dok_detail-](#)
[_file.wk?AngID=1&DocID=614118&StID=294837](#) , abgerufen am 09.03.2024

141 [\[7\]https://www.brot-fuer-die-welt.de/blog/2018-keine-eu-zoelle-fuer-afrikas-](#)
142 [exporte-ein-schwindel/](#) , abgerufen am 12.02.2024

143 [\[8\]https://www.freiheit.org/de/klimawandel-klimazoll-ohne-protektionismus-eine-](#)
144 [machbarkeitsanalyse](#) Zugriff am 15.03.2024